

Inhalt

Einblick in die Kapitel	8
Einleitung	11
1 Klassische und kritische Theorien des Lernens	16
1.1 Klassisch oder kritisch?	18
1.2 Anfänge der Theoriebildung zum Lernen	19
1.3 Klassische Theorien – Kognitivismus und Schematheorie als Vorläufer des Konstruktivismus	20
1.4 Kritische Theorien – die kulturhistorische Schule	21
1.5 Erträge und Grenzen klassischer und kritischer Ansätze	23
1.6 Zusammenfassung	24
2 Subjektwissenschaftliche Lerntheorie	26
2.1 Subjektive Entscheidungen	27
2.2 Kernbegriffe der subjektwissenschaftlichen Lerntheorie	28
2.3 Politischer Gehalt der subjektwissenschaftlichen Lerntheorie	31
2.4 Zusammenfassung	33
3 Eklektizistische Zugänge zum Lernen	34
3.1 Reicht eine einzelne Lerntheorie?	35
3.2 Eklektizistische Ansätze zum Verständnis von Lernen	36
3.2.1 Lernen als Kreislauf: David A. Kolb	36
3.2.2 Kreismodell des Lernens erweitert: Peter Jarvis	37
3.2.3 Lerdreieck: Knud Illeris	39
3.3 Erträge und Grenzen eklektizistischer Zugänge zum Lernen	40
3.4 Zusammenfassung	41
4 Vom vernachlässigten Gefühl: emotionales Lernen	44
4.1 Emotionen in der Pädagogik	45
4.2 Emotion und Lernen – kein einfaches Verhältnis	46
4.3 Reflexion von Emotionen in der Erwachsenenpädagogik	47
4.4 Zugänge zum emotionalen Lernen	47
4.5 Forschungsbefunde und Praxisbezüge	49
4.6 Zusammenfassung	50
5 Individuelles und kollektives Interesse	52
5.1 Wollen Erwachsene lernen?	53
5.2 Kollektive Interessen und Interessenkonflikte	53
5.3 Münchner Interessentheorie	54
5.4 Interesse im amerikanischen Pragmatismus	55

5.5	Habitus- und Milieuforschung	56
5.6	Erneuerte Interessetheorie	57
5.7	Zusammenfassung	58
6	Subjekt, Leib, Widerfahrnis und Vulnerabilität	60
6.1	Was ist unter einem Subjekt zu verstehen?	61
6.2	Vom Subjekt zur Subjektivation	62
6.3	Widerfahrnis, Leib und Gefühl in der Phänomenologie	63
6.4	Verletzende Diskurse des Lernens (Vulnerabilität).....	65
6.5	Lerntheoretischer Ertrag des Vulnerabilitätskonzepts	67
6.6	Zusammenfassung	68
7	Lernen als biografischer Prozess	70
7.1	Biografie und Biografiethorien	71
7.2	Biografie und Lernen	73
7.3	Biografie und Lernen in Forschung und Praxis der Erwachsenenbildung	74
7.4	Zusammenfassung	75
8	Transformation: Lernen, Bildung, gesellschaftliche Entwicklung	78
8.1	Lernen und Bildung: Veränderung oder Transformation?	79
8.1.1	Transformative learning – eine englischsprachige Debatte	80
8.1.2	Transformatorische Bildung – eine deutschsprachige Paralleldbatte	82
8.1.3	Transformation als Mittel und Ziel der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)	83
8.2	Lerntheoretische Erträge und Relevanz transformatorischer Ansätze	83
8.3	Zusammenfassung	85
9	Situiertes Lernen in Communities of Practice	86
9.1	Situiertes Lernen – mehr als „learning by doing“?	87
9.2	Historische Entwicklungslinien	88
9.3	Bedeutung der Theorien Situierten Lernens in Praxis und Wissenschaft	90
9.4	Zusammenfassung	92
10	Lernen aus systemtheoretischer Sicht	94
10.1	Lernen als Systemvorgang	95
10.2	Allgemeine Systemtheorie und Synergetik	95
10.3	Bewusstseinssysteme als lernende Systeme	96
10.3.1	Bewusstsein und Erwartungen	97
10.3.2	Systemtheoretische Folgerungen	98
10.4	Neuere Perspektiven: Rationalität und Intuition	98
10.5	Zusammenfassung	100

11	Lernen im Prozess der Arbeit	102
11.1	Lernen und Arbeiten	103
11.2	Relevanz von Lernen im Prozess der Arbeit	104
11.3	Theoretische Einordnung des Lernens im Prozess der Arbeit	105
11.4	Theoretische und empirische Perspektiven des Lernens im Prozess der Arbeit	106
11.5	Kritik und Ausblick zum Lernen im Prozess der Arbeit	107
11.6	Zusammenfassung	108
12	Organisationales Lernen im Kontext des Lernens Erwachsener	110
12.1	Ausgangspunkte der Theorie(n) organisationalen Lernens	111
12.2	Herausforderungen für eine Theorie organisationalen Lernens	113
12.3	Aktualisierte und neue Theorieperspektiven zum organisationalen Lernen	115
12.4	Empirische Befunde	116
12.5	Zusammenfassung	117
	Literatur	119
	Abbildungen und Tabellen	131
	Lösungsvorschläge	132
	Autorin und Autor	142